

# MEWARI

## मेवाड़ी – Mewārī

Vokale und Diakritika									
Schrift <sup>1</sup>		Name <sup>2</sup>	Laut	ts.	Schrift <sup>1</sup>		Name <sup>2</sup>	Laut	ts.
x-	-x				x-	-x			
अ	— <sup>3</sup>	ə	ə	a	ए	े	e	e	e
	— <sup>4</sup>		ə~÷	(ă)	ऐ	ै	ɛ	ɛ	ai
आ	ा	a:	a:	ā	ओ	ो	o	o	o
इ	ि	ɪ	ɪ	i	औ	ौ	ɔ	ɔ	au
ई	ी	i:	i:	ī		ं		(ŋ) <sup>5</sup>	ŋ
उ	ु	ʊ	ʊ	u		ः <sup>6</sup>		-h	-h
ऊ	ू	u:	u:	ū		्र <sup>7</sup>	vi'ra:m	—	—

<sup>1</sup> siehe unten Anmerkung 4

<sup>2</sup> siehe unten Anmerkung 5

<sup>3</sup> siehe unten Anmerkung 6

<sup>4</sup> siehe unten Anmerkung 7

<sup>5</sup> siehe unten Anmerkung 8

<sup>6</sup> meist nur im Wortauslaut

<sup>7</sup> Zeichen der Vokallösigkeit; siehe dazu auch unten Anmerkung 10

Konsonanten <sup>1</sup>											
Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.	Schrift	Name	Laut	ts.
क	kə	k	k	ड़	ɽə	ɽ	ɽ	भ	b <sup>h</sup> ə	b <sup>h</sup>	bh
ख	k <sup>h</sup> ə	k <sup>h</sup>	kh	ढ	d <sup>h</sup> ə	d <sup>h</sup>	d <sup>h</sup>	म	mə	m	m
ग	gə	g	g	ढ़	ɽ <sup>h</sup> ə	ɽ <sup>h</sup>	ɽ <sup>h</sup>	य	jə	j	y
घ	g <sup>h</sup> ə	g <sup>h</sup>	gh	त	tə	t	t	र	rə	r	r
च	tʃə	tʃ	c	थ	t <sup>h</sup> ə	t <sup>h</sup>	th	ल	lə	l	l
छ	tʃ <sup>h</sup> ə	tʃ <sup>h</sup>	ch	द	də	d	d	ळ	ɭə	ɭ	ɭ
ज	dʒə	dʒ	j	ध	d <sup>h</sup> ə	d <sup>h</sup>	d <sup>h</sup>	व	wə	w	w
झ	dʒ <sup>h</sup> ə	dʒ <sup>h</sup>	jh	न	nə	n	n	श	ʃə	ʃ	ʃ
ट	tə	t	t	प	pə	p	p	स	sə	s	s
ठ	t <sup>h</sup> ə	t <sup>h</sup>	th	फ	p <sup>h</sup> ə	p <sup>h</sup>	ph	ह	ɦə	ɦ	h
ड	də	d	d	ब	bə	b	b				

<sup>1</sup> siehe unten die Anmerkungen 6 und 9

### Anmerkungen:

1. Klassifikation: Indoeuropäische Sprachen > (Kern-Indoeuropäisch > Ost-Indoeuropäisch >) Indo-Iranisch > Indo-Arisch > Zentral-Indoarisch > Subkontinental-Zentral-Indoarisch (Kern-Zentral-Indoarisch >) West-Zentral-Indoarisch > Gudscharati-Radschasthanisch > Radschasthanisch > Zentral-Radschasthanisch > Mewari-Gade-Lohar.

2. Status: Mewari hat als nur regionale Variante des Radschasthanischen keinen offiziellen Status.
3. Schreibweise: Die Devanagari-Schrift verläuft von links nach rechts.
4. Alle links aufgeführten Vokalzeichen stehen am Wortanfang und gegebenenfalls nach Vokalen. Die rechts aufgeführten Vokalzeichen und anderen diakritischen Zeichen werden dagegen nur in Verbindung mit Konsonantenzeichen verwendet.
5. Die selbständigen Vokalzeichen werden mit ihrem Lautwert benannt. Die Vokaldiakritika werden mit ihrem Lautwert plus dem Zusatz [-ka:ɾ] benannt; im Übrigen bilden sie mit den verbundenen Konsonanten einen gemeinsamen Silbennamen.
6. Allen nachstehend aufgeführten Konsonantenzeichen haftet (als inkorporiert) – soweit sie nicht mit einem angehängten bzw. diakritischen Vokalzeichen versehen sind – jeweils das einfache /a/ an.
7. In unbetonter Stellung zwischen einfachen Konsonanten sowie im Wortauslaut nach einfachen Konsonanten bleibt das inkorporierte /a/ vielfach stumm; im letzteren Falle wird es auch nicht transkribiert.
8. Die Aussprache richtet sich innerhalb eines Wortes nach dem Lautwert des nachfolgenden Konsonanten (z.B.: [ɟ] vor /k/, [m] vor /p/, [n] vor /c, s, t/).
9. Gehen einem Konsonantenzeichen mit Vokalwert ein oder mehrere vokallose Konsonanten voraus, so werden in traditioneller Schreibung – vor allem von Lehnwörtern aus dem Sanskrit – die vorausgehenden Konsonantenzeichen mit dem nachfolgenden in vielfältigen Variationen miteinander verschmolzen (sog. Ligaturen, „clusters“).  
In der modernen Schreibung werden die Konsonantenzeichen auch bei Vokallosigkeit meist nebeneinandergesetzt, da die vielfältigen Ligaturen über die Tastaturen technischer Schreibgeräte in der Regel nicht erfasst werden können.
10. Das Zeichen „Virām“ entfällt in der Regel im Wortauslaut, da dort das inkorporierte /-a/ nach einfachen Konsonanten nicht gesprochen wird (siehe vorstehend zu 7.).  
Außerdem wird dieses Zeichen bei Computer-Schriftarten (Fonts) zur technischen Herstellung von Ligaturen benutzt.
11. Verwendete Schriftart (Font): „Nirmala UI“.

---

Quellen:

- ① Wikipedia The Free Encyclopedia; [https://en.wikipedia.org/wiki/Mewari\\_language](https://en.wikipedia.org/wiki/Mewari_language); 2022
- ② Glottolog; <https://glottolog.org/resource/languoid/id/mewa1249>; 2022
- ③ Ethnologue – Languages of the World; 17<sup>th</sup> Edition (2014) by M. Paul Lewis, Gary F. Simons, and Charles D. Fennig; <http://www.ethnologue.com/language/mtr>

Zum Radschasthanischen allgemein:

- ④ Wikipedia Die freie Enzyklopädie; <https://de.wikipedia.org/wiki/Rajasthani>; 2022
- ⑤ \*Simon Ager, Omniglot – a guide to written languages; <https://www.omniglot.com/writing/rajasthani.htm> ; 2022
- ⑥ Wikipédia L'encyclopédie libre; <https://fr.wikipedia.org/wiki/Rajasthani>; 2022